



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 2 66 43 72
10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff, Familienzentrum Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehrtreff »Werther bewegt sich«, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus
16 bis 18 Uhr: Jungentag für Jungen ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule ☎ (052 03) 8 87 82, Storck-Haus Raum 5
18 bis 21 Uhr: Offener Treff, Jugendhaus Funtastic
20 Uhr: Jahreshauptversammlung des Wertheraner Kinderfonds, Hotel-Restaurant Bergfrieden

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

TC: Versammlung und Arbeitseinsatz

■ **Werther (HK).** Der Tennisclub Blau-Weiß Werther lädt am kommenden Freitag, 24. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Gaststätte Obermann. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen verdienstvoller Mitglieder. Darüber hinaus weist der Verein schon jetzt auf seinen ersten Arbeitseinsatz in diesem Jahr hin. Wenn das Wetter mitspielt, soll am Samstag, 25. März, damit begonnen werden, die Anlage am Speckfeld spielfertig zu machen. Beginn ist um 10 Uhr.

Rat vergibt erste Ehrennadel

■ **Werther (HK).** Die erstmalige Vergabe der Ehrennadel der Stadt Werther findet im Rahmen der nächsten Ratsitzung am Donnerstag, 30. März, um 18 Uhr im Rathaus statt. Außerdem auf der Tagesordnung: Mitteilungen der Bürgermeisterin, die Erneuerung der Beleuchtung und der Einbau einer Akustikdecke im Haus Werther, die Stellungnahme der Stadt zum Nahverkehrsplan für den Kreis Gütersloh sowie die Prüfung und Feststellung des Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2015.

Qi-Gong-Kurs

■ **Werther (HK).** Qi Gong bildet ein umfassendes System der inneren Energiearbeit – eine Art Bewegungsmeditation, die ein Fließen der Lebensenergie bewirkt. Der VHS-Kurs von Gisela Knopff-Fäustlin richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Kursstart ist im Storck-Haus, Alte Bielefelder Straße 14, am Dienstag 25. April, von 18 bis 19.30 Uhr. Anmeldungen sind unter ☎ (0 52 01) 81 09-0 möglich.

»Sendung mit der Maus« mit 400 Kindern

Kinder-Uni Bielefeld: Seit 14 Jahren werden Grundschüler für den Hörsaal begeistert

Von Alexander Heim

■ **Werther/Altkreis Halle.** Es ist die zweite von drei Vorlesungen, die Prof. Jürgen Schnack präsentiert. „Warum fliegen Raketen?“, hat er sie überschrieben – das wollen die Grundschüler natürlich ganz genau wissen. Paul (10), Anna (9) und Mia (8) sind drei von ihnen. „Ich war letztes Jahr schon dabei“, erzählt Anna. Warum sie sich für die Kinder-Uni begeistert? Das liegt für sie auf der Hand: „Das ist spannend!“

In der ersten Woche etwa entführte Dr. David Gilgen die jungen Studenten in die Welt der Entdecker und Piraten. Schatzkisten hatte er dabei. Und berichtete über Heinrich, den Seefahrer, Vasco da Gama, Christoph Kolumbus und warum Letzterer in Mathematik wohl recht schlecht war: „Wenn er richtig gerechnet hätte, hätte er gar nicht losfahren dürfen.“

Wie es mit den Rechenkünsten der Grundschüler steht, prüft auch Prof. Jürgen Schnack. Schließlich werden zu Experimenten Theorien entwickelt. Und die beinhalten nun einmal Zahlen. Welchen

Unterschied es macht, einen Medizinball oder einen Tennisball wegzuerwerfen, erklären diese.

»Rückstoß« oder »Impuls« sind die wichtigen Begriffe, die Paul, Anna und Mia mit auf den Weg bekommen. Filme von echten Raketenstarts erleben sie. Und eine kleine Rakete, die – vom Wasserstrahl angetrieben – durch den Hörsaal fliegt. Da staunen die Kinder nicht schlecht und applaudieren. Wie es sich gehört, per Klopfen auf die Tische.

Ich fand richtig gut, wie er die Rakete erklärt hat

Einem wahren Anmelderekord sah sich das Organisationsteam der Kinder-Uni um Inci Bayindir und Lucia Mالدinger in diesem Jahr gegenüber. Schließlich waren nur 800 Plätze zu vergeben. 1400 Mädchen und Jungen wollten mit dabei sein. Da hätte sich fast eine dritte Vorlesung gelohnt.

„Die Kinder-Uni – das ist wie »Die Sendung mit der



Fragen und Autogrammwünsche: Mit den Fragen der Kinder hatte Professor Jürgen Schnack gerechnet. Doch von ihren Bildergeschenken und Autogrammwünschen wurde er überrascht.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

Maus« mit 400 Kindern“, verrät Professor Jürgen Schnack. „Auch das Team um mich herum ist großartig“, lobt der Wertheraner. Und hebt dabei auf Hans Bartels ab, einen der Vorlesungstechniker. Der nämlich bereitet die Experimente für die Physiker vor. „Das kann ich mir ja gar nicht alles ausdenken“, räumt Schnack ein. Und blickt auf das Raketenauto, das die Mädchen und Jungen zum Schluss der Vorlesungso begeistert hat.

Am Ende sieht sich der 50-Jährige einer wahren Traube von Dritt- und Viertklässlern gegenüber. Manche, die noch weitere Detailfragen abklären wollen. Andere, die dem Physiker schön gemalte Bilder, etwa mit Space Shuttles, überreichen. Und einige, die mit Autogrammwünschen vor ihm stehen.

„Ich fand richtig gut wie er die Rakete erklärt hat“, sprudelt es nach der Vorlesung aus Anna heraus. „Das mit dem Wasserantrieb kannte ich noch



Empfehlen die Kinder-Uni: Für Paul (von links), Anna und Mia aus Halle war es die erste Teilnahme am tollen Angebot der Uni Bielefeld.

nicht“, verrät sie. „Ich fand lustig, als sich das Kind mit der Luftpistole auf dem Hocker gedreht hat“, führt Mia an. Paul hat es derweil schon an die Stände in der großen Unihalle gezogen. Schließlich lädt dort das Naturkundemuseum zum Mikroskopieren ein, bewirbt die Stadtbibliothek ihre tollen

Angebote und zeigt die Zooschule, wie beeindruckend 20 Zentimeter große Heuschrecken sein können. Und dann ist da ja auch noch der Schlaufruchts der Kinderuni, mit dem sich die Juniorstudierenden fotografieren lassen können.

Warum man sich die Kinder-Uni auf keinen Fall ent-

gehen lassen sollte? Da hat Max (8) aus Bielefeld dann schließlich gleich mehrere gute Gründe parat: „Man kann Dinge ausprobieren und erlebt Experimente“, sagt er. Und erklärt selbstbewusst: „Bei der Kinder-Uni kann man Sachen lernen, die man in der Schule noch nicht lernt.“



Nicht gerade klein: Bis zu 20 Zentimeter lang kann eine Heuschrecke werden. Die Zooschule des Tierparks Olderdissen hatte sie mitgebracht.

Betörende Stimmen und begeisterte Stimmung zum Fünfjährigen

Jubiläumskonzert: Sopranistin Claudia Oddo und der Chor »Mondo Musica« verzaubern 350 Gäste in der Aula der PAB-Gesamtschule in Werther

Von Edwin Rekate

■ **Werther.** »Mondo Musica«, der 2012 von der italienisch-deutschen Sopranistin und Gesangspädagogin Claudia Oddo in Theenhausen gegründete Chor, feiert sein fünfjähriges Bestehen. Bürgermeisterin Marion Weike bot diesem kulturellen Event einen adäquaten Veranstaltungsort und so strömten am Samstagabend mehr als 350 Fans zum »Heimspiel« in die

Aula der PAB-Gesamtschule.

Ständchen haben die 20 Sängerinnen und Sänger des gemischten Chors prima einstudiert und zu ihrem Jubiläumskonzert gleich mitgebracht. Unter dem Dirigat Oddos und der virtuoson Klavierbegleitung von Karin Kurzeja, Musiklehrerin am Evangelischen Gymnasium Werther, starteten sie mit dem Megahit »Memory« aus dem Musical »Cats« von Andrew Lloyd Webber. Die Solistin-

nen rotierten, Birgit Blavius, Manuela Dickenhorst, Petra Finke, Felicitas Gellermann und Ingeborg Zumppe bewiesen die Leichtigkeit ihrer schwebenden Stimmen.

Es folgte ein brillant vorgezogenes Potpourri aus der »West Side Story«. Fünf Songs von Leonard Bernstein ertönten in rascher Folge und schnellem Rhythmus. Der Chor präsentierte »Tonight«, »I feel pretty«, »One hand, one heart«, »Maria« und »America«. Fein ausgearbeitete Nuancen prägten die populären Lieder, die dem Publikum einen klingenden Ohrenschaum bereiteten.

„Wir bleiben beim Tempo“, kündigte eine temperamentvoll dirigierende Claudia Oddo an, die in ihrer Moderation auch die Mondo-Musica-Besonderheit hervorhob. „Wir sind ein Chor, der in bis zu zehn Sprachen singt“, erläuterte sie, und das polyglotte Team konterte umgehend mit ABBA-Evergreens aus den 1970er Jahren. Mit »Dancing Queen« und »Mamma mia« erklang ein flottes, zweiteiliges Medley, das den Originalen von Agnetha,



Feurige Carmen: Die Sopranistin und Mondo-Musica-Chorleiterin Claudia Oddo deutete zum Finale die Arie »Habanera« aus der Georges-Bizet-Oper »Carmen« nicht nur dynamisch aus, sie agierte emotional und interpretierte die Rolle der verführerischen Zigeunerin anmutig.

FOTOS: EDWIN REKATE

Anni-Frid, Björn und Benny absolut gerecht wird.

Nach der Pause folgten Klassiker aus dem Opern-Genre. »Va, pensiero«, der Gefangenchor aus der Giuseppe-Verdi-Oper »Nabucco« und die »Barcarole« aus »Hoffmanns Erzählungen« von Jacques Offenbach genossen den magischen Mondo-Musica-Vortragstil. Mit »Belle« aus dem Musical »Notre Dame de Paris«, das der Rockmusiker Riccardo Cocciante 1998 komponiert hat, traf anschließend das sonore Männertrio mit Tenor Ole Weigelt, Bariton Oliver

Diekmann und Bassist Christof Lachetta exakt den Geschmack aller Zuhörer.

Unvergessliche Leinwandstars und cineastische Blockbuster wurden in Songs wie »The Rose« aus dem gleichnamigen Film und »Nella fantasia« aus »The Mission« von Ennio Morricone quicklebendig, bei der die Sopranistin Claudia Oddo prosaisch ihre betörende Stimme erhob, die dann im mythisch-legendären »Hijo de la luna« von José María Cano gipfelte.

Voluminös, vibrierend, dabei kristallklar – die Oddo deutete

zum Finale die Arie »Habanera« aus der Georges-Bizet-Oper »Carmen« nicht nur dynamisch aus, sie agierte emotional und interpretierte die Rolle der verführerischen Zigeunerin in anmutiger Perfektion. Ihre »Mondos« im Background machten das Szenario perfekt. Das hingerissen applaudierende Publikum reagierte mit Jauchzen, Pfiffen und stehenden Ovationen. Die völlig begeisterte Stimmung kitzelte zwei Zugaben aus den Geburtstagskindern heraus: »Hail Holy Queen« aus »Sister Act«, und, weil es so schön klingt – »Nella fantasia«.



Donnernder Beifallssturm: Die Sopranistin und Mondo-Musica-Leiterin Claudia Oddo (rechts) und die virtuose Pianistin Karin Kurzeja, Musiklehrerin am EGW, genießen den Applaus.